



Genius Loci: Klassische Einfamilienhaussiedlung © su und z Architekten BDA

VILLA FÜR FÜNF

Mehrfamilienhaus Bürkelweg in Haar

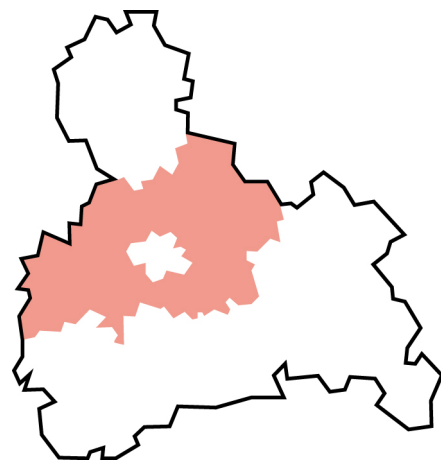
Region:
München

Fertigstellung:
2023

Architektur:
su und z Architekten BDA,
München

Freiraumplanung:
studio B Landschaftsarchitektur,
München

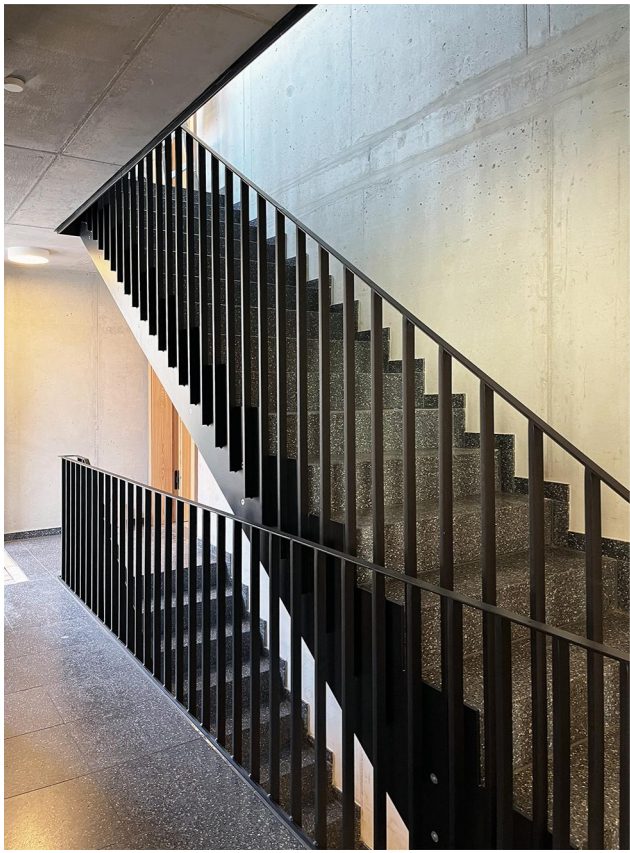
Weitere Projektbeteiligte
Stefan Speier, Lilly Brauner, Petra Murböck



Angrenzend an den Riemer Park, umgeben von Einfamilien- und Doppelhäusern, befindet sich ein letztes freies Grundstück. Zusammen mit den Bauherren, zwei Brüder aus Gronsdorf, haben wir uns das Ziel gesetzt, zeitgemäßen Wohnraum zu schaffen. Nach dem Motto "Haus für alle" ist das Projekt als Versuch zu verstehen, die Wohnform des Einfamilienhauses in Zeiten von Klimawandel und Ressourcenknappheit weiterzuentwickeln. So wird die erforderliche Reduktion durch den Mehrwert des Teilens und geschickter Architektur aufgewogen. Die Villa für Fünf fügt sich sensibel in seine Umgebung ein. Es vermittelt in seiner Größe und Kubatur zwischen den heterogenen Strukturen und der kleinteiligen Bebauung der Umgebung. Die klare Grundrissorganisation schafft auf kleiner Fläche ein Raumgefüge mit hoher Wohnqualität. Großzügige Fensteröffnungen schaffen Bezug zum Außenraum und lassen viel Licht in das Innere der Wohnungen dringen. Jede der fünf unterschiedlich großen Wohnungen verfügt über eine individuelle Freifläche in Form von Loggien und Terrassen. Das Mehrfamilienhaus vereint die Materialien Stahlbeton und Holz unter einem Dach: Das Unterschoss, die Geschossdecken sowie der Treppenhaukern bestehen aus Stahlbeton, die tragenden Stützen und die ausfachenden Außenwände wiederum aus Holz. Das Holzhybridhaus ist in ein elegantes Holzkleid gehüllt, vertikale, naturbelassene Lärchenholz-Bretter gliedern das Volumen.



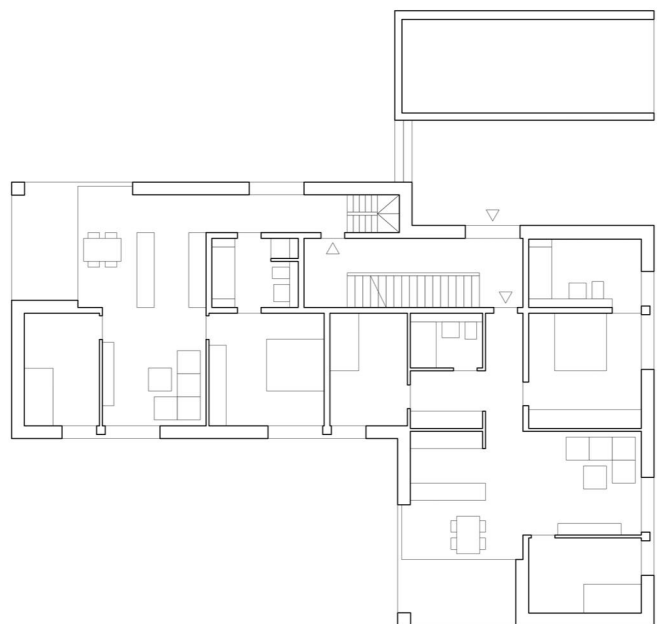
Die Gartenfassade mit Terrassen und Loggien © su und z Architekten BDA



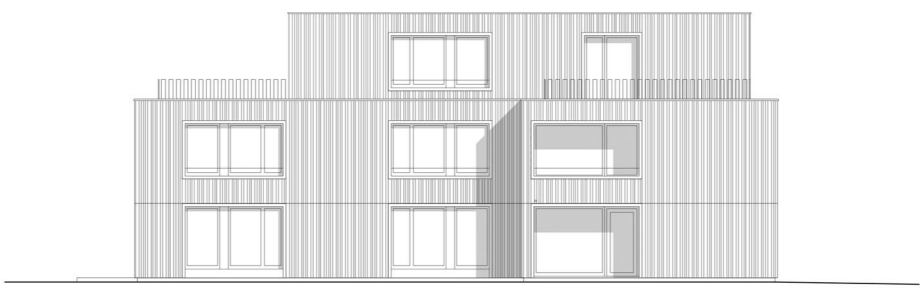
Treppenraum und Wohnung mit Blickbezügen © su und z Architekten BDA



Lageplan © su und z Architekten BDA



Grundriss © su und z Architekten BDA



Ansicht © su und z Architekten BDA



Holz | Spiel | Haus © su und z Architekten BDA

LANGES HAUS FÜR KINDER Viergruppiger Kindergarten in Bad Tölz

Region:
Oberland

Standort:
Bad Tölz

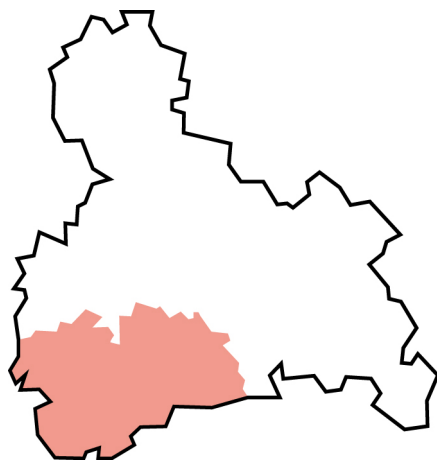
Fertigstellung:
2021

Architektur:
su und z Architekten BDA,
München

Bauherr/Bauherrin:
Stadt Bad Tölz,
Bad Tölz

Freiraumplanung:
toponauten,
Freising

Weitere Projektbeteiligte
Stefan Speier, Lilly Brauner, Petra Murböck



Auf dem Areal der Jahnschule in Bad Tölz liegt der viergruppige Kindergarten. Bei dem "Langen Haus für Kinder" handelt es sich um einen einfachen Baukörper, lang gestreckt, verkleidet in eine Hülle aus unbehandeltem Holz. Angelehnt an das Prinzip des traditionellen Einfirsthofes vereint die Struktur alle Räume unter einem Dach; nicht als formalistische Nachahmung, sondern als zeitgemäße Neuinterpretation der regionalen Bauweise. Das asymmetrisch geneigte Satteldach bietet Schutz und ist für die Kinder räumlich erlebbar. Eine weite Auskragung im Süden spendet im Sommer Schatten und schützt die Terrasse vor Regen und Schnee. Die markante Giebelfassade verschafft dem Kindergarten die erforderliche städtebauliche Präsenz. Ein großes Schaufenster sowie der umlaufende Stoß der Holzfassade gliedern die Fassade. Im Osten befindet sich der Eingang und der gemeinschaftliche Teil mit Bewegungsraum und Speisesaal. Dahinter sind die Gruppenräume verortet, jeweils mit Garderobe, Gartenzugang und Sanitärmodul ausgestattet. Die Aufenthaltsräume öffnen sich nach Süden zur Freifläche hin. Im Norden befinden sich die Nebenräume. Die strenge Ordnung dient der Orientierung und stärkt das Gruppen-Zugehörigkeitsgefühl der Kinder. Das Kinderhaus ist in Holzbauweise errichtet. Der nachwachsende Rohstoff findet traditionell in der Region Verwendung und prägt das Erscheinungsbild des Gebäudes stark. Die Lärchenholzbretter werden sich, parallel zur Entwicklung der Kinder, im Laufe der Jahre verändern.



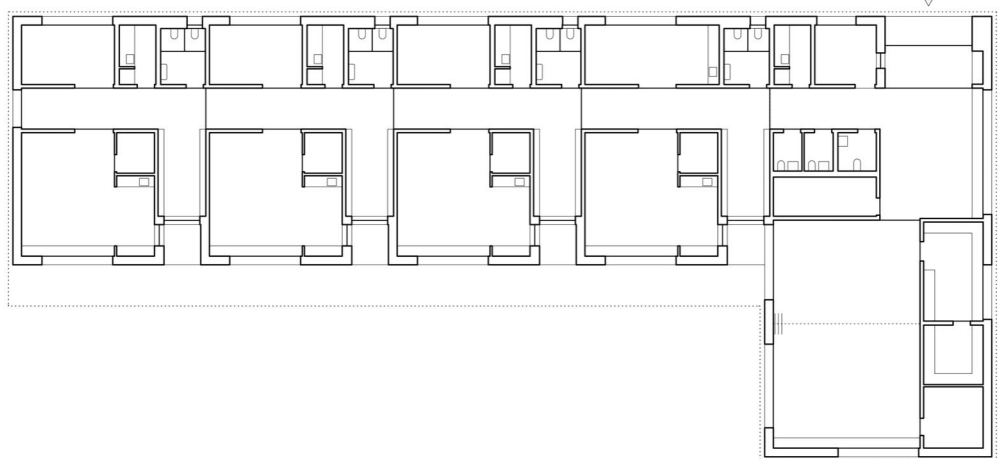
Neuinterpretation Einfirsthof © su und z Architekten BDA



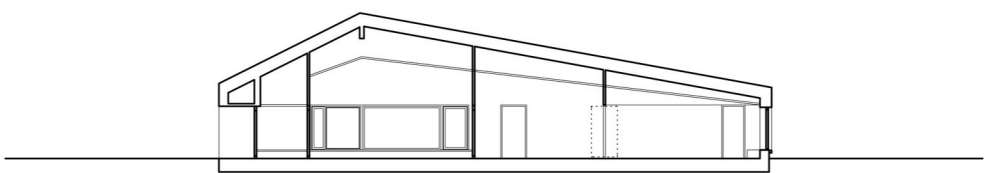
Flurzone und weite Auskragung im Süden © su und z Architekten BDA



Lageplan © su und z Architekten BDA



Grundriss © su und z Architekten BDA



Schnitt © su und z Architekten BDA